

Greifensteiner Projekte: "Lichtewies" in Haiern lädt zur Rast ein

Heimatreunde-Haiern weihen neuen Rastplatz mit renovierter Schutzhütte "Lichtewies" ein.

Schon seit der 700-Jahr-Feier in 2013 sorgen engagierte Rentner und freiwillige Helfer aus Haiern* dafür, dass die Gemeinde Greifenstein ein Stück weit lebens- und liebenswerter wird.

(*[Haiern](#) war einstmals ein eigenständiger Ort, der mit Beilstein zusammenwuchs und in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts "eingemeindet" wurde)

Im Rahmen der sog. "Rentnerinitiative-Heimatreunde-Haiern" kümmern sich die engagierten Damen und Herren um die Gestaltung und Errichtung von Wander-Rastplätzen und Ruhebänken in und um Haiern sowie um die Ausstattung und das Aussehen der hiesigen Friedhofshalle. Auch Pflege und Instandhaltung der sanierten Objekte obliegt dem rührigen Team. Sie sorgen dafür, dass die frei zugänglichen Ruheoasen gepflegt und genutzt werden können. Jeder, der bei den Aktionen mitmacht und sein persönliches Know-how einbringt, ist wichtig und höchst willkommen. Und so freuten sich die Heimatreunde auch immer wieder über "Neuzugänge" bei dem fast 10 Mann und Frau umfassenden Team. Die fleißigen Rentner wirken ehrenamtlich und meist unbeachtet von der Öffentlichkeit, aber immer zum Wohle von Bevölkerung und Gästen. Motivation ist für sie unter anderem auch die Solidarität der Dorfgemeinschaft, die gerade in ländlichen Strukturen noch ihren Platz findet. Die Stätten wurden nicht nur dafür geschaffen, damit Menschen über sie hinweg eilen, sondern sie sollen Aufenthaltsqualität bieten und "im besten Falle" gut gestaltete Wohlfühloasen im hektischen Treiben des Alltags sein.

Nachdem bereits 2013 der neu gestaltete "Haaner-Platz" in der Ortsmitte des ehemals selbstständigen Ortsteils Haiern eingeweiht wurde, stand im Folgejahr 2014 die Quelle "Meusersborn" auf dem Programm der Heimatreunde. In vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden wurde der Platz von Müllablagerungen und Unrat befreit und zu einer ansprechenden Rast- und Ruheoase für unsere Mitbürger und Wanderer umfunktioniert.



Es galt einiges anzupacken ... - Fotos: © H.J.Philipps

Derzeit nun kommt das 3. Projekt der Heimatreunde, "**Lichtewies**" unterhalb des Sendemastes (Spargel), zum Abschluss. Dies war das bislang größte und umfangreichste Objekt der letzten Jahre. Galt es doch die Schutzhütte, welche bisher eher ein klägliches und vor allem dunkles Dasein fristete, wieder ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und für die Besucher attraktiv zu gestalten.

Hierzu musste der ehemals freie Blick über das Dorf wieder hergestellt werden, der im Laufe vieler Jahre von Gestrüpp und Wildwuchs zugewachsen war und somit verloren schien. Nur durch großflächige Rodung von Gestrüch und diversem Baumbestand war es zu bewerkstelligen, die unvergleichlich schöne Aussicht wieder herzustellen. Diese Aktion fand im Februar 2015 ihren Anfang und wurde unter Mithilfe des HGV Beilstein, NABU Beilstein, FFW Beilstein sowie den Heimatreunden durchgeführt. Doch ein ganz besonderer Dank gilt dem Ortsbeirat und dessen Vorsitzendem Harald Heuser, der die gemeindlichen Gremien für dieses Projekt begeistern konnte, diesen Plan zu fördern und durch den Bauhof der Gemeinde zu unterstützen. Bei den

anschließenden Planierarbeiten haben uns die fleißigen Helfer des Bauhofs wieder einmal manch sprichwörtlichen "schweren Stein" aus dem Weg geräumt. **Nachdem die Schutzhütte restauriert, gestrichen und das Dach neu eingedeckt ist, wird sie mittlerweile von Wanderern und Radfahrern gerne wieder als Rast- und Ruheplatz angenommen.**



Umgestaltung mit einigen Herausforderungen an die Aktiven - Fotos: © H.J. Philipps

Im zweiten Bauabschnitt ca. 50 Meter unterhalb der Schutzhütte wurde das 1921 gebaute Wasserreservoir von Dornen und dem Schutt der Jahre befreit, der Wasserauslauf verbreitert und mit heimischem Basalt zu einem kleinen Teich mit kristallklarem Quellwasser umfunktioniert. Auf der kleinen Erhebung am nun nicht mehr genutzten Wasserbassin entstand so eine natürliche Plattform, welche planiert, befestigt und mit einer Ruhebank und Tisch versehen ist.



Es wurde viel "Hand angelegt" - Fotos: © H.J. Philipps

Jeder, der dort einmal Rast gemacht und die Aussicht auf das immer wähernde Grün der Wiesen und des Waldes, die idyllisch gelegene Burg und das angrenzende Ulmtal auf sich wirken lässt, wird spätestens jetzt verstehen, was Natur und Heimatverbundenheit bedeutet. Dieser phantastische Ausblick, Natur pur, bringt die im Alltag geschundenen Sinne wieder in Einklang mit der Schöpfung.

Da der zukünftige Ulmtal-Radweg unmittelbar an diesem idyllischen Plätzchen vorbeiführt, dürfte dieser Hort der Ruhe und Entspannung sicherlich zu einem "Highlight" des Tages für manchen Radfahrer und Wanderer werden.

Auch die strapazierten Füße können sich bei einer Rast an der "Lichtewies" prächtig erholen. Dafür sorgt ein 10 Meter langes und 40 cm tiefes aus heimischem Basaltplaster gestaltetes Tretbecken, welches mit kühlem Quellwasser gespeist, so manch geschundenen Fuß wieder fit für den weiteren Weg machen wird.



Tolle Rast mit herrlichem Blick - Ein Highlight am Ulmtal-Radweg - Fotos: © H.J. Philipps

Doch leider trifft das Auge an vielen Orten immer wieder auf lieblos arrangierte Stätten und heruntergekommene Funktionsflächen.

Von ihrer einstigen Bestimmung, ein Ort der Ruhe und Kommunikation für Menschen zu sein, sind sie aufgrund ihrer nüchternen, funktionalen Infrastruktur weit entfernt. Noch viele Begegnungsstätten in unserer Gemeinde haben mehr Aufmerksamkeit verdient ? damit aus vergessenen, verwilderten und heruntergekommenen Orten wieder Flecken der Erholung, Entspannung und der Begegnung werden.

Diese Strukturen gilt es zu durchbrechen, und genau dies ist die Motivation, welche nicht nur die Heimatfreunde Haiern, sondern auch viele andere ehrenamtliche Aktive in Greifenstein anspricht und umtreibt.

In diesem Sinne, viel Spaß und Freude an den neu gestalteten Einrichtungen und eine schöne Zeit in unserer Gemeinde.

Ein Beitrag von Hans-Jürgen Philipps

Wir planen Berichte über ähnliche Bürger-Projekte in allen Ortsteilen Greifensteins. Gibt es auch in Ihrem Dorf etwas, das mehr Öffentlichkeit verdient und über das wir berichten sollen? Informieren Sie uns oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

greifenstein@online.de